



südostschweiz

HEUTE GROSSAUFLAGE

suedostschweiz.ch Dienstag, 23. April 2019 | Nr. 93 | AZ 8750 Glarus | CHF 3.50

INSERAT



Der Wind bläst auch aus Bern

Morgen stellt der Glarner Landrat eine entscheidende Weiche für oder gegen den bei Bilten geplanten Windpark. Völlig frei sind Kantone und Gemeinden in ihren Entscheiden zu Windenergieanlagen jedoch nicht. Das zeigt ein Rechtsgutachten, das im Auftrag des Bundes erstellt und jetzt publiziert worden ist.

von Marco Häusler

Jedes Mal, wenn sich zum Projekt Linthwind etwas Neues ergibt, braust ein regelrechter Sturm von Leserbriefen durch den Blätterwald. Das war in der «Südostschweiz/Glarner Nachrichten» auch wieder so, nachdem über den Informationsabend berichtet wurde, an dem die St.Gallisch-Appenzelische Kraftwerke AG (SAK) den Umweltverträglichkeitsbericht zu den vier bis fünf Windrädern präsentiert hatte, die sie als Bauherrin in der Linthebene aufstellen und nutzen möchte.

Der Gemeinderat von Glarus Nord steht hinter diesem Projekt. Der Standort dafür war seit 2004 als «Interessen-

gebiet Windenergie» im kantonalen Richtplan eingetragen. Dieser wird nun neu festgesetzt und dem Glarner Landrat morgen vorgelegt – allerdings ohne die Windkraftanlagen in Bilten und Niederurnen.

Knapper Kommissionsentscheid

Der Regierungsrat hat die Linthebene als mögliches Gebiet für den Bau eines Windparks aus dem Richtplan gekippt, weil das «die sehr langfristige Entwicklung der Siedlung möglicherweise behindern» könnte, wie der Vorsteher des Departementes Bau und Umwelt, Regierungsrat Kaspar Becker, Anfang November 2018 der «Südostschweiz» gegenüber erklärt hatte. Neu wird dafür ein weiterer Standort für Wind-

energieanlagen auf dem Vorab im Richtplan aufgeführt. Die Raumplanungskommission des Landrats will nun aber auch die Möglichkeit für den Bau des SAK-Projektes wieder schaffen – wenn auch nur knapp, mit 5:4 Stimmen.

Weitere Hürde in Glarus Nord

Laut Kommission soll das Kapitel Windenergie an den Regierungsrat zurückgewiesen werden – verbunden mit dem Auftrag, das Gebiet bei Bilten wieder als Windzone im Richtplan aufzunehmen. Denn zu diesem hat der Landrat das letzte Wort.

Zum SAK-Projekt jedoch nur das zweitletzte, wenn im Landrat eine Mehrheit der Kommission folgt. Denn wenn Linthwind wieder in den Richt-

plan käme, müsste in Glarus Nord an der Gemeindeversammlung im Herbst über das Projekt befunden werden, weil Gegner einen Antrag einreichen, mit dem die Anlagen nur in einem Mindestabstand von 700 Metern zu Wohnbauten erstellt werden dürften.

Zur Einhaltung der Lärmgrenzwerte haben sich in der Praxis Abstände von 300 Metern zu Einzelgebäuden oder von 500 Metern zu Wohnzonen als Richtwerte etabliert. Beides – die geforderten 700 Meter Abstand oder die Streichung aus dem Richtplan – würden das Ende des SAK-Projektes bedeuten. Es sei denn, es würde gerichtlich durchgesetzt. Wie die Chancen dafür stünden, beleuchtet das Rechtsgutachten. **REGION SEITE 3, KOMMENTAR SEITE 16**



SPORT

Grosse Euphorie: Der 16. Titel des SC Bern beschert der Sportstadt Bern innerhalb einer Woche die zweite Meisterfeier. **SEITE 27**

NACHRICHTEN

Ende der Apartheid: Vor 25 Jahren machten die Südafrikaner Nelson Mandela zu ihrem Präsidenten. **SEITE 19**

MARKT

Schwachstelle Mitarbeiter: IT-Systeme von Firmen werden immer häufiger gehackt – meist wegen fahrlässigen Angestellten. **SEITE 23**

Wetter heute

Kanton Glarus



10°/21°
Seite 13

Inhalt

Region	2	Meinung	16
TV-Programm	12	Nachrichten	17
Wetter / Börse	13	Markt	23
Todesanzeigen	15	Sport	27

Redaktion Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus, Tel. 055 645 28 28, Fax 055 640 64 40, E-Mail: glarus@suedostschweiz.ch

Reichweite 163 000 Leser (MACH-Basic 2018-2) **Kundenservice/Abo** Tel. 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch

Inserate Somedia Promotion, Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus, Tel. 055 645 38 88, Fax 055 645 38 00, E-Mail: glarus.inserate@somedia.ch



Tanzen nach Karfreitag

Vor knapp einem Jahr musste im «Hölstei» in Glarus ein Konzert abgesagt werden. Das Glarner Tanzverbot an hohen Feiertagen war der Grund dafür. Seitdem ist viel passiert: In knapp zwei Wochen entscheidet die Landsgemeinde darüber, ob und wie das Tanzverbot abgeschafft werden soll. In der Zwischenzeit wissen sich die Veranstalter zu helfen, wenn es darum geht, das Verbot mit kreativen Lösungen zu umgehen. (red) **REGION SEITE 2**

Komiker wird Staatschef

Nach dem Triumph des Politikneulings Wolodymyr Selenskyj bei der Präsidentschaftswahl in der Ukraine hofft der Westen auf Reformen und auf eine friedliche Lösung der Konflikte in dem osteuropäischen Land. Der 41-jährige Schauspieler und Comedian gewann nach vorläufigen Wahlergebnissen in der Stichwahl am Sonntag rund 73 Prozent der Stimmen. Der 53-jährige Amtsinhaber Petro Poroschenko kam auf nur rund 24 Prozent und räumte seine Niederlage noch am Wahlabend ein. Auf Selenskyj warten gigantische Herausforderungen: neben dem Konflikt um die Krim und die Ostukraine mit dem Nachbarn Russland auch eine Wirtschaftskrise und grassierende Korruption. (sda) **NACHRICHTEN SEITE 21**



Huonder bleibt noch länger im Amt

Gestern wurde der Churer Bischof Vito Huonder 77 Jahre alt: Das ist deshalb von Bedeutung, weil damit auch seine zweijährige «Verlängerung» als Bischof abläuft. Ein Nachfolger für Huonder ist aber noch nicht bekannt, ebenso wenig wie ein Zeitplan. Der umstrittene Bischof sorgt bei Kritikern für viel Unmut. **REGION SEITE 5**

INSERAT



Für alles, was kommt.

Die neue B-Klasse. Jetzt bei uns Probe fahren.

Mercedes-Benz



GARAGE MILT GLARUS Kirchweg 88/90 • 8750 Glarus • Tel. +41 55 640 27 27 • www.milt.ch

[RE]SERVIERTEN UND [GEN]ESSEN

Hotel · Restaurant ***
KERENZERBERG
055 614 66 66 · www.szk.ch